

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Band:** - (2009)

**Heft:** 5: Wer pflegt wann wen?

**Rubrik:** Auftakt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hoch dotierter Preis für Palliative Care

ks // Die Age Stiftung schreibt alle zwei Jahre einen öffentlichen Wettbewerb aus, um gute Projekte und Innovationen im Bereich Wohnen im Alter auszuzeichnen. Dieses Jahr richtete sich die Ausschreibung an stationäre Einrichtungen, «die mit einem umfassenden Palliative-Care-Ansatz die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner auch im letzten Lebensabschnitt ins Zentrum ihrer Bemühungen stellen». Rund zwei Dutzend Betriebe bewarben sich um den mit 250 000 Franken hoch dotierten Preis. Nach eingehendem Stu-

dium der Unterlagen sprach die Jury den Age Award 2009 dem Betagtenzentrum Laupen zu. Wir haben dieses Zentrum im Kanton Bern, zu dem ein Altersheim, eine Tagesstätte und seit 2008 auch die Spitex gehört, im Schauplatz Spitex 1/09 vorgestellt. Der Preis wird am 15. Oktober in Bern verliehen. Ein Film über das Siegerprojekt und ein Dossier zum Thema Palliative Care mit Details zum Projekt und praktischen Beispielen können kostenlos via Homepage der Age Stiftung bestellt werden. [www.age-stiftung.ch](http://www.age-stiftung.ch)



Bild: zvg



Widmer

## Frische Ideen, frecher Sound

red // Das Spitex Zentrum Chur, das Kantonsspital Graubünden und der Psychiatrische Dienst Graubünden gehen bei der Personalgewinnung neue Wege: Sie produzierten mit Rapper Gimma und Pflegenden in Ausbildung ein professionelles Video, das auf spannende Art für Gesundheitsberufe wirbt. Gimma alias Gian-Marco Schmid hat in psychiatrischen Kliniken und Spitälern gearbeitet und weiss deshalb genau, wovon er rappt. Der Stick mit dem Rap-Video wurde Jugendlichen an der Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung (HIGA) abgegeben, und er war so begehrt, dass kein Stück übrig blieb. Parallel zur Video-Aktion wirbt das Spitex Zentrum Chur auch mit poppigen Postkarten für Pflegeberufe. Das Karten-Motto: Jobs mit Kopf und Herz. [www.spitex-chur.ch](http://www.spitex-chur.ch)

## Ausgang – Das letzte Jahr mit meinem Vater

ks // Vorbehaltlos offen protokolliert Ueli Oswald im Buch «Ausgang» das letzte Jahr einer Vater-Sohn-Beziehung. Der Vater ist lebenssatt und wendet sich an eine Sterbehilfeorganisation. Die zwei Söhne sollen ihn beim Ausgang aus dem Leben begleiten. Beim Vater des Autors handelt es sich um Heinrich Oswald (1917–2008), ehemaliger Direktionspräsident von

Ringier und hoher Schweizer Militär. In nüchternem Ton verwebt Ueli Oswald Bruchstücke aus der Familiengeschichte mit der Entscheidung des Vaters und den damit verbundenen emotionalen Herausforderungen. Thema im letzten gemeinsamen Lebensjahr sind auch die langen Auseinandersetzungen zwischen Vater und Sohn und die nicht mögliche Annähe-

rung an den Übervater. Erst im Angesicht des Todes kommen sich die Generationen überraschend näher. Diese sehr persönliche Auseinandersetzung mit Sterbehilfe gibt mehr Aufschluss als so manche Diskussion unter sogenannten Fachleuten. Selber zu bestimmen, wann es Zeit ist zu gehen, wird mit dem Buch zu einer befreienden Perspektive (Edition Epoca, ca. Fr. 25.–).

